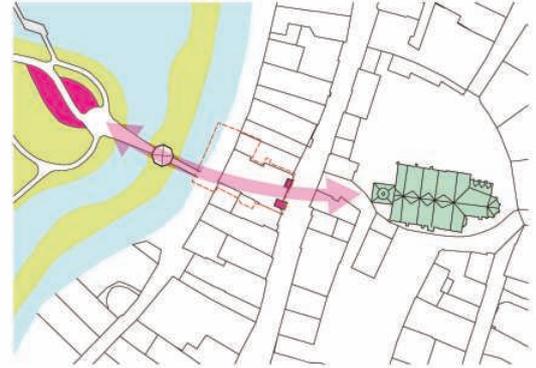


UMGESTALTUNG KONRAD-ADENAUER-PLATZ IN RHEDA-WIEDENBRÜCK



STÄDTEBAULICHE EINORDNUNG

Der Konrad-Adenauer-Platz ist der verbindende Platz, die **Spange** zwischen der Wiedenbrücker Altstadt und dem großen innerstädtischen Grünzug, dem Flora-Westfalica-Park. Um diesen kleinen, wohlproportionierten Platz zu schaffen, wurde im Jahr 1976 das Haus auf dem Grundstück Lange Straße 37 abgebrochen. So öffnet sich heute an dieser Stelle die historische Altstadt zur Ems und dem Gartenschauпарк.

Neben den beiden großen Wiedenbrücker Plätzen, dem Markt- und dem Kirchplatz hat der kleine Platz wichtige Funktionen als Treffpunkt für Jugendliche, für Stadtführungen- und Touristengruppen. Während sich der Marktplatz im Sommer in eine große Außen-gastronomiefläche verwandelt, herrscht auf dem Konrad-Adenauer-Platz kein Verze-hrzwang.

Der westlich angrenzende Mühlenwall ist Teil der Allee, die sich entlang der Ems und der Umflut um den historischen Ortskern schließt. Dieser charakteristische wertvolle, alte Baumbestand fasst die Altstadt prächtig ein. Klimatisch wirken die stattlichen Bäume und die Ems gemeinsam als spürbarer Ausgleich in heißen Sommern. Der Gürtel ist im über-wiegenden Teil verkehrsberuhigt und beliebt bei Spaziergängern, Läufern und Radfahrern.

VERNETZUNG IM BESTANDSGEBIET

Indem die Hochbeete zurückgenommen werden, entsteht über den Konrad-Adenauer-Platz eine **direkte Sichtbeziehung zum Turm der Aegidiuskirche**. Vom Park aus präsentieren sich Kirche und Fachwerkhäuser als einladender Auftakt in die Altstadt und von der Stadt aus öffnet sich der Blick Richtung See.

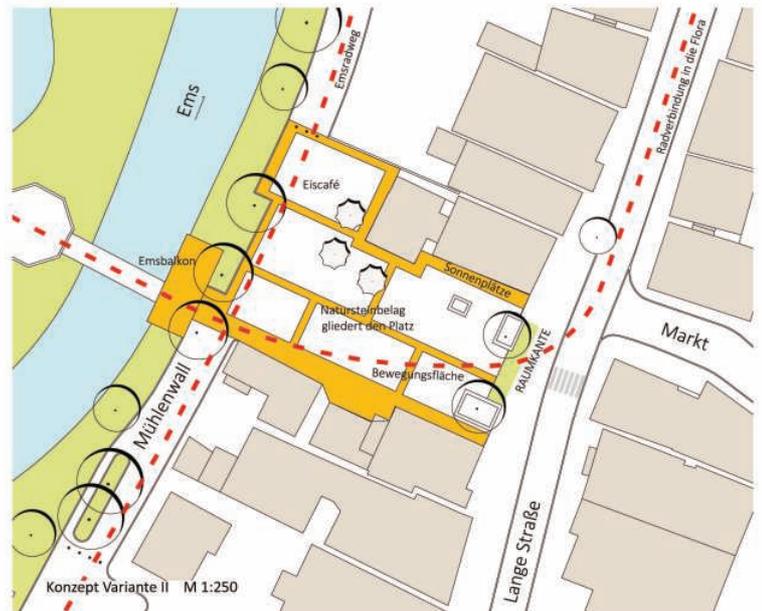
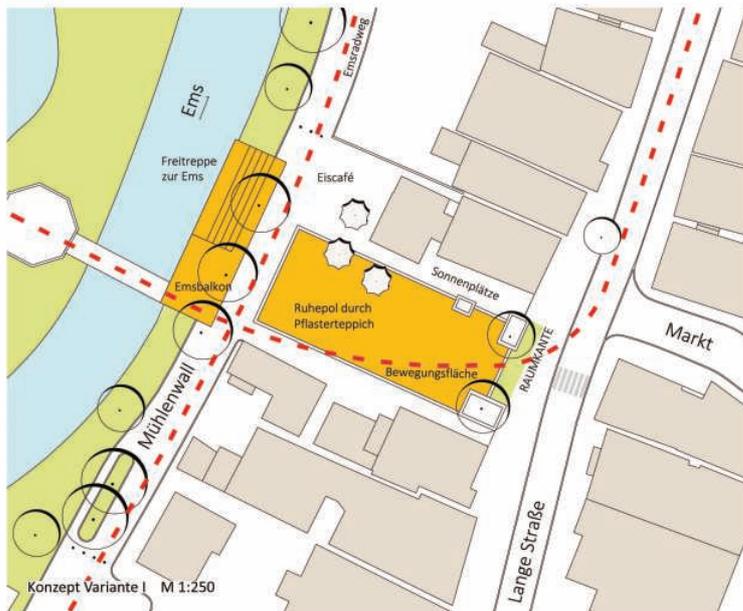
Der Mühlenwall soll als Spazierweg am Fluss besonders fußgängerfreundlich über-arbeitet werden. Wie der historische Pulverturm, der südliche Eingang in den Flora-Westfalica-Park oder die Mühlräder lagert sich der Konrad-Adenauer-Platz jetzt über den Pflasterbelag des Mühlenwalls an.

Durch den Verkehr auf der Lange Straße herrscht immer Bewegung. Die bessere Einsehbarkeit auf den Platz bietet ein unterhaltendes Sehen- und Gesehen werden.

EINGANG IN DIE FLORA

Die neuen Sitzmöglichkeiten am Ufer der Ems ermöglichen eine entspannte Aussicht über die Ems in den Park. Der Blick schweift über die gemähte oder beweidete Landzunge zum See und die **leuchtenden Pflanzungen**. Dieser florale Akzent wird aufgenommen, indem auch an der Lange Straße kleine Flächen mit der gleichen Auswahl von Blumen bepflanzt werden.

Touristengruppen passieren diese Eingangsszene direkt bevor sie an der Bushaltestelle aussteigen. So wird die Aufmerksamkeit bei den Ankommenden wirkungsvoll und unaufdringlich auf den Zug-zum Flora-Westfalica-Park gelenkt.



KONZEPTVARIANTE I – EMSBALKON

Die Umgestaltung setzt hier einen deutlichen Akzent. Park, Ems und See werden mit einer **groß-zügigen Freitreppe, die bis an das Wasser hinab führt in die Platzgestaltung einbezogen**. Über der Ems schwebt ein Holzdeck als barrierefreier Aussichtspunkt und erweitert den Platz nach Westen. Die großzügige Sitzstufenanlage bringt neben dem steinernen Bereich der Altstadt die zusätzliche Qualität von Wasser, Grün und der Weite des Emssees auf den Platz. Gleichzeitig dient die Treppe als Anlandungssteg für Kanuten. Indem die Natursteinmauer an der nordwestlichen Seite entfernt wird, **öffnet sich der Platz nun auf voller Breite zur Ems**. Dieser Bereich zwischen Eisdiele und Mühlenwall ist in die Gestaltung einbezogen und bietet neue **Außensitzplätze** für das Eiscafé. Neben der Lage sind stimmigen Proportionen und die Übersichtlichkeit die Stärke des Platzes. Indem überflüssige Einbauten entfernt werden, kommen diese Qualitäten zum Vorschein.

Die historischen Fassaden rahmen die großzügige Platzfläche mit klarer Formsprache. Die charakteristischen Materialien reihen den Konrad-Adenauer-Platz in das Ensemble der Wiedenbrücker Altstadt ein. Um die **Raumkante** des Platzes zu definieren, werden die Bäume an der Lange Straße erhalten. Am Mühlenwall weitet sich der Platz zur Ems hin. Gehölze und die Hoch-beete werden an dieser Stelle entnommen. Die großen Bäume direkt an der Ems bleiben erhalten und werden sorgfältig geschützt. Der Zusammenhang mit der anschließenden Allee des Mühlen-walls wird so gewährleistet. Da die Bäume hoch aufgesteigt sind bilden Sie eine durchlässige Raumgrenze zwischen Stadt und Park.

Die Hochbeete in den Kreuzungsbereichen Mühlenwall/Konrad-Adenauer-Platz und Lange Straße/ Konrad-Adenauer Platz werden zurückgebaut. Jetzt sind die Bereiche für Radfahrer einsehbar und damit die konfliktreichen Situationen entschärft worden. Die Umgestaltung der Baumbeete an der Lange Straße lenkt die Radfahrer weg von den Sitzbereichen in die **Bewegungszone** des Platzes. So wird die **Beruhigung der nördlichen Seite am Toldo** erreicht. Der neue Pflasterbelag verläuft über den Mühlenwall und verdeutlicht so den querenden Radfahrern eine veränderte Situation und die gebotene **Rücksichtnahme**.

KONZEPTVARIANTE II – BEHUTSAME NEUGESTALTUNG

Der Konrad-Adenauer-Platz soll behutsam umgestaltet werden. Er wird nordwestlich erweitert, in-dem die begrenzende Natursteinmauer entfernt wird und **öffnet sich nun auf voller Breite zur Ems**. Die einzigartige Lage zwischen Park und historischer Altstadt, gerahmt von der Aegidiuskirche und den Fachwerkhäusern wird erlebbar. Der Bereich zwischen Eisdiele und Mühlenwall wird in die Platz-gestaltung einbezogen und bietet **Außensitzplätze für das Eiscafé**.

Die Stärke des Platzes sind seine überschaubaren, stimmigen Proportionen und die Übersichtlichkeit. Überflüssige Einbauten werden entfernt, die historischen Fassaden kommen zum Vorschein. Um die **Raumkanten** des Platzes zu definieren werden die Bäume an der Lange Straße erhalten oder neu gesetzt. Die beiden Bäume am Mühlenwall werden entnommen. So weitet sich der Platz zur Ems hin aus. Die großen Bäume direkt an der Ems bleiben erhalten und werden sorgfältig geschützt. Damit bleibt der **Zusammenhang mit der anschließenden Allee des Walls** gewährleistet. Da die Bäume hoch aufgesteigt sind bilden sie eine durchlässige Raumgrenze zwischen Stadt und Park.

Die **Hochbeete** in den Kreuzungsbereichen Mühlenwall/Konrad-Adenauer-Platz und Lange Straße/ Konrad-Adenauer Platz werden zurückgebaut. Jetzt sind die Bereiche für Radfahrer einsehbar und damit die konflikt-reichen Situationen entschärft worden. Die Umgestaltung der Baumbeete an der Lange Straße lenkt die Radfahrer weg von den Sitzbereichen in die **Bewegungszone** des Platzes. So wird die **Beruhigung der nördlichen Seite am Toldo** erreicht.

Der neue Pflasterbelag verläuft über den Mühlenwall und verdeutlicht so den querenden Radfahrern eine veränderte Situation und die gebotene Rücksichtnahme. Dabei wird kein neues Material einge-bracht, sondern die vorhandene Befestigung aus Beton- und Naturstein wird **im Bereich des Walls** ergänzt.

Mit der Überarbeitung des Brückenkopfes könnte auch in der sparsamen Variante, ein **Emsbalkon als Auftakt** in den Park geschaffen werden.



Mobiliar



VARIANTE I – EMSBALKON

Anstelle der steilen Rasenböschung, die den direkten Zugang vom Platz zum Wasser verwehrt, führt nun eine großzügige Sitzstufenanlage direkt zur Ems. Der Platz erhält eine neue Pflasterung. Ein hochwertiger und ruhiger Natursteinbelag schafft eine einheitliche Fläche und nimmt sich gegenüber den Fassaden der Fachwerkhäuser zurück.

Die innere Platzfläche wird mit Anröchter Dolomit eingefasst, der auch für die Baumbeete verwendet wird. Das Material greift den Sockel der Kirche und umgebender Häuser auf. Mit der neuen Pflasterung werden die Geländehöhen angepasst, so eignet sich der Platz auch als Aufstellfläche einer temporären Eislauffläche.

Behutsam fügt sich neues Mobiliar ein. Als Akzent werden wenige Lichtelemente vorgeschlagen, die auf die klare Formensprache des Fachwerks eingehen. Die Poller greifen diese Formen auf. Mit den öffentlichen Bänken werden Sitzmöglichkeiten ohne Verzehrzwang geschaffen. Um den Platzcharakter nicht zu stören, sind leichte und trotzdem robuste Metallbänke vorgeschlagen.

Die beliebten Sitzmöglichkeiten um die Baumbeete werden auch auf den neuen Einfassungen angebracht. Verschleißbare Abfallbehälter sorgen dafür, dass Tiere ferngehalten werden. Die Hochbeete vor der Fassade des Eiscafe Toldo werden entfernt und so südlich ausgerichtete sonnige Sitzplätze geschaffen. Die übrigen Baumbeete erhalten neue Fassungen und bieten nun zusätzlichen Raum für Wechselflor. Die Brunnenanlage wird überarbeitet, die bei den Bürgern beliebte Bronzefigur bleibt am bisherigen Platz erhalten.



VARIANTE II - BEHUTSAME ERNEUERUNG

In dieser Variante werden störende Einbauten zurückgenommen und die Platzfläche durch eine Ergänzung des bestehenden Pflastermaterial und Musters erweitert. Die Unterteilung in Rechtecke gliedert den Platz. Die Anschlüsse zu den Häusern werden als breiter Streifen Natursteinpflaster erhalten und um das Eiscafé ergänzt. Das Pflastermuster spannt sich zwischen den Häuserfassaden auf.

Auf neue Einbauten oder Materialien wird bewusst verzichtet, sie würden aufdringlich mit den prächtigen historischen Gebäuden konkurrieren. Behutsam wird Mobiliar auf dem Platz angeboten. Die bestehenden Leuchten werden ergänzt. Die gute Beleuchtung erhöht das subjektive Sicherheitsempfinden. Die Poller greifen die runde Form der Leuchte und der Poller im Stadtgebiet auf. Mit den öffentlichen Bänken werden Sitzmöglichkeiten ohne Verzehrzwang geschaffen. Um den Platzcharakter nicht zu stören sind leichte Metallbänke und Hockerbänke vorgeschlagen. Die beliebten Sitzmöglichkeiten um die Baumbeste werden auch auf den neuen Beeten angebracht. Verschleißbare Abfallbehälter sorgen dafür, dass Tiere ferngehalten werden.

Mit dem Entfernen der Hochbeete wird die Fassade des Eiscafé Toldo freigestellt und so südlich ausgerichtete sonnige Sitzplätze geschaffen. Die übrigen Baumbeste erhalten neue Fassungen und bieten nun zusätzlichen Raum für fröhlichen Wechsellor. Die Brunnenanlage wird überarbeitet, die bei den Bürgern beliebte Bronzefigur bleibt am bisherigen Platz erhalten. Mit wenigen gestalterischen Mitteln wird der besondere Charakter des Konrad-Adenauer Platzes gestärkt und seine Funktion als Bindeglied zwischen Stadt und Park bewahrt.